

Das Medienhaus Hannover e.V. wird von:



institutionell gefördert.

Gefördert von:



In Kooperation mit:



Impressum:
V.i.S.d.P.:
Ekkehard Kähne

Medienhaus Hannover e.V.
Schwarzer Bär 6
30449 Hannover

Eingang:
Minister-Stüve-Straße

gemeinnütziger Verein
Reg.Nr. 6527
Amtsgericht Hannover

Tel. 0049 511 441 440
Fax. 0049 511 453 572

Falls Sie diese Informationen nicht mehr erhalten möchten schicken Sie bitte ein

"Ich will nicht mehr" an:
service@medienhaus-hannover.de

www.medienhaus-hannover.de

// Intern

Vorschau Reihe Gesellschaftskritik:

Wir freuen uns am 13. April den **Spiegel Bestsellerautor Dr. Michael Meier** begrüßen zu können. Maiers „**Das Ende der Behaglichkeit**“ rangiert in der Liste Nummer 2/2016 auf Platz 47 unter den **wichtigsten Büchern Deutschlands**.

Am 11. Mai begrüßen wir den grade in fast allen Fernsehfeatures hoch gefeierten palästinensischen Autor **Atef Abu Saif** mit einer Lesung seines Buches "Frühstück mit der Drohne - Tagebuch aus Gaza".

"Ein mitreißendes literarisches Zeugnis. Es setzt den Toten ein Denkmal und feiert doch das Leben. Atef Abu Saif ist etwas Außergewöhnliches gelungen."

Titel, Thesen, Temperamente (ARD) <http://www.ardmediathek.de/tv/ttt-titel-thesen-temperamente/Atef-Abu-Saifs-literarisches-Tagebuch-de/Das-Erste/Video?documentId=30798474&bcastId=431902>

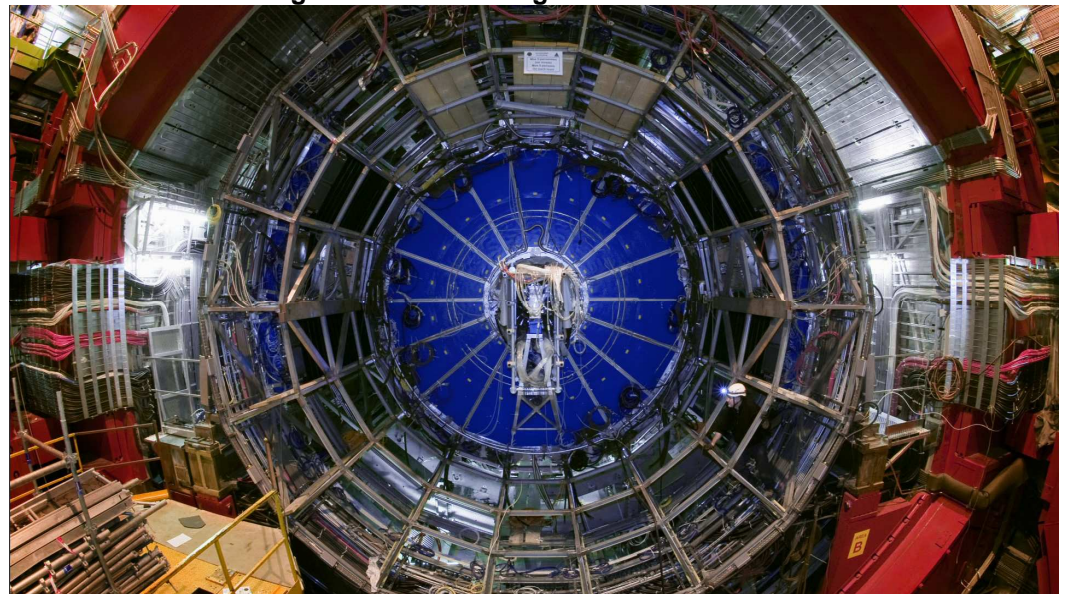
Programm März 2016

// FILM

Mittwoch, 09. März 2016, 20 Uhr

"The End of Time"

Ein poetisches wie bildgewaltiges Filmessay über die Wahrnehmungen und Vorstellungen von Zeit.



Peter Mettlers filmische Reflexionen über den Ursprung, den Zustand und die Wirkung allen Daseins machen die individuelle Empfindung der Gegenwart und den Einfluss eines jeden auf die Zukunft erfahrbar. Dabei entfaltet THE END OF TIME eine beispiellose Sogwirkung, die, unterstützt durch den hoch differenzierten Soundtrack, einen geradezu bewusstseinsweiternden Effekt erzielt.

Der Filmemacher [Peter Mettler](#) nimmt sich des schwer fassbaren Themas Zeit an und unternimmt den Versuch, das Unfilmbare zu filmen. Er besucht den Teilchenbeschleuniger CERN in der Schweiz, mit dem Wissenschaftler verschiedene

Dimensionen der Zeit erforschen, die sich unseren Sinnen entziehen. Er reist zu den Lavaströmen auf Hawaii, die bis auf eines alle Häuser auf der Südseite der Big Island überwältigt haben. Er berichtet aus der vom Zerfall gezeichneten Innenstadt Detroits und von einem hinduistischen Begräbnis-Ritus aus der Nähe eines Ortes, in dem Buddha einst die Erleuchtung fand. Und zuletzt befragt der Filmemacher seine Mutter danach, was denn die Zeit eigentlich sei. Mettler wagt es, den Film der Zukunft zu träumen, während er uns in die Wunder des Alltags eintaucht.

Mit "The End of Time" ist ihm ein persönlicher, rigoroser und visionärer Film gelungen, der so fesselnd und überwältigend ist wie sein Thema.

Ausgezeichnet u.a. mit dem Filmpreis



<http://www.theendoftimemovie.com/>

Eintritt 5,-€

// MULTIMEDIA

Mittwoch, 16. März 2016, 20 Uhr

Weltreisende zu Gast:

"Mit dem Rad nach Indien"

Reisevortrag von & mit Philipp Groten (ca. 90Min.)



ÖSTERREICH / SLOWAKEI / UNGARN / SERBIEN / BULGARIEN / TÜRKEI / IRAN /
TURKMENISTAN / UZBEKISTAN / KYRGISTAN / CHINA / PAKISTAN / INDIEN /
13 LÄNDER / 7 VISA / 8583 KM / 154 TAGE / 457 STUNDEN IM SATTEL / 35KG
GEPÄCK / 40KG PASTA / 15KG REIS / 602 PET-FLASCHEN / 1132 TASSEN TEE /
711 INSEKTENSTICHE / 1,7L SONNENCREME / 1 UNFALL / 978 GLOBULI / 7,5
PLATTE REIFEN / 0°- 52°C / 10253 FOTOS / 2 INDISCHE WAISENHÄUSER

Ein Vortrag über die unroutinierbare Routine des Reisens. Aus der Idee und Planung eines Sport- und Hilfsprojektes in einem indischen Waisenhaus entwickelte sich eine Radreise über 8500km.

Es folgte die Durchquerung von 13 Ländern: unter der Hitze der iranischen Wüstensonne im Hochsommer, über staubige Pässe im Himalaya und schließlich hinein in eine Kultur, die der unseren nicht ferner sein könnte. Geschichten, Bilder und Anekdoten einer nicht alltäglichen Reise durch unsere Welt.

Weitere Informationen unter: www.flaschen-post.blogspot.com

Eintritt 7,-€

// KURZFILME

Mittwoch, 23. März 2016, 20 Uhr

"Auf der Flucht"

Das Shorts-Attack Programm im März widmet sich der aktuellen Flüchtlingsdebatte. Die sechs Filme sind nah dran an Gründen, sein Land zu verlassen, sie dokumentieren das Wagnis der Flucht und begleiten Flüchtlinge im Neuland.

Terror und Aufbruch: „Miniyamba“ folgt in animierter Poesie einem Flüchtling durch die Wüste. Sein Ziel ist das Mittelmeer. Bei „The right Path“ wird die Flucht zum Thriller, denn der IS steht vor der Tür. Derweil versuchen in „Ali and the ball“ ein Kind und seine Mutter in einem Flüchtlingscamp durchzukommen. Rachel`s Story“ erzählt von den Traumata des Abgeschobenwerdens, „Aurora Borealis“ folgt einem Mädchen in den irritierenden Nachthimmel Norwegens, und „France that gets up early“ zelebriert das Thema in einem schmissigen Musical.



THE RIGHT PATH (Al Surat Al Mustakim)

Ovidio El Hout, Fouad Alaywan, Schweiz/Libanon, 2015, 15 Min., Kurzspielfilm – engl., IS-Thriller

Sein Land zu verlassen ist für Zacharia keine Option. Er will den Libanon gegen den IS verteidigen. Doch für seine Familie sieht er keine andere Möglichkeit als die Flucht.



FROM A TO BE AND BACK AGAIN – RACHEL`S STORY

Andy Glynn, England, 2012, 5:30 Min., Dokumentarfilm, Animation – engl., Flucht-Animation

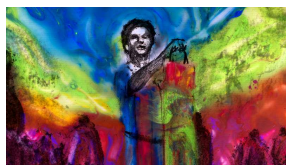
Rachels Geschichte ist der Alltag tausender Flüchtlinge auf der ganzen Welt: Wo gehört sie hin? Wer ist verantwortlich? Und gibt es eine Perspektive?



AURORA BOREALIS

Dino Murselovic, Norwegen, 2014, 14:30 Min., Kurzspielfilm – engl., Licht-Erfahrung

Emina flieht mit ihrer Mutter und ihrem Bruder aus Bosnien nach Norwegen. Eine neue Freundschaft und mysteriöses Leuchten am Himmel durchsetzen die Sorgen um ihren Vater.



MINIYAMBA

Luc Perez, Dänemark / Frankreich, 2013, 14:30 Min., Animation – engl., Flucht-Film

Wie tausende andere, versucht auch der junge Malinese Abdu nach Europa zu emigrieren. Doch schnell prallen Träume und Hoffnungen auf bittere Realitäten.



ALI AND THE BALL

Alex Holmes, Australien, 2008, 15 Min., Kurzspielfilm – engl., Flüchtlingscampgeschichte: Der achtjährige Ali lebt mit seiner Familie in einem staubigen Internierungslager. Als seine Mutter eines Tages Hilfe braucht, nimmt er zu einem Mädchen auf der anderen Seite des Zauns Kontakt auf.



FRANCE THAT GETS UP EARLY (La France qui se lève tôt)

Hugo Chesnard, Frankreich, 2011, 21:00 Min., Kurzspielfilm – engl., Flüchtlings-Musical

Hart arbeiten, Steuern zahlen für die Zukunft des Landes und die eigene Rente. Aber Papiere für einen dunkelhäutigen Mann!?

In Zusammenarbeit mit Interfilm Berlin - shorts-attack

Eintritt 5,-€

// VORTRAG

Mittwoch, 30. März 2016, 20 Uhr

Prof. Dr. Jens Förster:

"Was das Haben mit dem Sein macht:

Wie Lebensziele unglücklich oder glücklich machen können"

Themenreihe Gesellschaftskritik

Wie unterschiedlich wir Menschen doch sind. Manche sind im Konsumrausch – sie kaufen in volle Schränke, erfreuen sich an materiellen Gütern und schöpfen daraus Selbstbestätigung. Anderen wiederum ist Besitz gleichgültig – sie sind auf der Sinnsuche und auf außergewöhnliche Erfahrungen ausgerichtet, die sie weiterbringen.

Der Sozialpsychologe Jens Förster zeigt sehr anschaulich, welchen Einflüssen unsere Bedürfnisse unterliegen, weshalb wir unsere Lebensziele verfolgen und ob sie tatsächlich geeignet sind, uns glücklich zu machen. Er lotet unsere Befindlichkeiten in der heutigen Überflussgesellschaft aus und entwickelt auf dieser Basis eine völlig neue Theorie der Beziehung zwischen Sein und Haben.



Jens Förster ist ein Forscher, wie ihn sich die deutsche Wissenschaft wünscht: produktiv und originell, querdenkend und eloquent, bereits mit mehreren Preisen bedacht, darunter das Heisenberg-Stipendium der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Zugleich versteht es Förster, seine Forschung populär zu vermitteln, in Sachbüchern, Talkshows oder Vorträgen in Unternehmen.

Unpräzise, charmant und mit blondiertem Strubbelhaar ist Förster geradezu das Gegenbild zum traditionellen deutschen Professor. Einst studierte er Operngesang, neben seiner akademischen Arbeit tritt er als Kabarettist und Sänger auf. <http://www.jensfoerster.de/>

Seinem wissenschaftlichen Ruf tat all dies keinen Abbruch. Er gilt als *"einer der international einflussreichsten Psychologen seiner Generation"*, wie es in einer Laudatio 2010 hieß; seine Forschung sei *"nicht nur empirisch originell und methodisch rigoros, sondern auch konzeptuell wegweisend"*.

Nach Studien der Psychologie, Deutschen Literatur und Philosophie an der Universität Trier und im Fach Operngesang an der Musikhochschule des Saarlandes seit 1986 legte er 1992 das Diplom ab und promovierte 1994 zum Dr. rer. nat. bei Fritz Strack. Ab 1996 besuchte er als postdoc die Columbia University in New York und übernahm einen Lehrauftrag als Theodor-Heuss-Lektor an der New school for Social Research. Nach 1995 hatte Förster Lehraufträge an den Universitäten Würzburg, Duisburg und an der Jacobs University Bremen.

Von 2003 bis 2005 war er Sprecher der Fachgruppe Sozialpsychologie der **Deutschen Gesellschaft für Psychologie**, deren Ethikrat er außerdem beisaß. Seine Hauptforschungsbereiche sind soziale Informationsverarbeitung, Personenbeurteilung, Vorurteile, Kreativität, Innovation, Denkprozesse, Sex und Liebe, Selbstregulation und Motivation.

Von Juli 2007 bis Mai 2014 war er Professor für Psychologie in Amsterdam; dort war er auch Direktor des „Kurt-Lewin-Instituts“. Im April 2013 wurde er für eine **Alexander von Humboldt-Professur** ausgewählt, um an der **Ruhr-Universität Bochum** ab 2014 ein „Zentrum für Selbst-Regulation“ aufzubauen. Ende April 2014 wurde die Verleihung dieser Professur wegen **Manipulationsvorwürfen** vorläufig ausgesetzt. Förster übernahm stattdessen im Juli 2014 eine Psychologie-Professur an der Universität Bochum. Der Auswahlausschuss der Humboldt-Stiftung kündigte seine Entscheidung über die Zuerkennung der Humboldt-Professur für April 2015 an. Am 20. April 2015 gab Förster seinen Verzicht auf die Humboldt-Professur bekannt.

Jens Förster hat über 100 Beiträge in internationalen Fachzeitschriften und Büchern veröffentlicht. Er ist häufig Gast in Talkshows zu Themen wie „Schubladendenken“.

"Jens Förster ist heute einer der international einflussreichsten Psychologen. Seine Forschung ist theoretisch originell, empirisch erfindungsreich und methodisch rigoros. Der Sozialpsychologe Förster führt immer wieder verschiedene Perspektiven aus unterschiedlichen Teilbereichen der Psychologie zusammen. Damit prägt er wesentlich die psychologische Forschung. Zudem hat er immer wieder seine besondere Befähigung zur öffentlichen Vermittlung psychologischer Erkenntnisse bewiesen", so Humboldt-Professor Jürgen Margraf, Präsident der Deutschen Gesellschaft für Psychologie e.V. (DGPs).

Er wird im Medienhaus u.a. sein neues Buch „Was das Haben mit dem Sein macht:

Die neue Psychologie von Konsum und Verzicht“ vorstellen.

siehe auch:

https://de.wikipedia.org/wiki/Jens_F%C3%B6rster

Videos: (Auswahl)

https://www.youtube.com/watch?v=ISuE_uf8P0

<https://www.youtube.com/watch?v=pOCXW66FjSw>

<https://www.youtube.com/watch?v=a0KeuATLoVM>

Die Veranstaltung wird aufgezeichnet.

In Zusammenarbeit mit dem NLQ Hildesheim.

Eintritt frei

Programmorschau April 2016

Mi. 06. April 2016, 20 Uhr - Videokunst der 80er Jahre

Mi. 13. April 2016, 20 Uhr - Michael Maier: "Das Ende der Behaglichkeit"

Mi. 20. April 2016, 20 Uhr - shorts-attack: Verrückte Welt

Mi. 27. April 2016, 20 Uhr - BROKOF / Folk-Indie-Rock aus Berlin

Mi. 30. April 2016, 20 Uhr - Tom Kölling & the Hannover Horns, UNESCO Jazz Tag

Mehr auch unter:



V.i.S.d.P. Ekkehard Kähne
Änderungen vorbehalten.